



Das Jahr 2018 in Bild und Wort



Gletscher
Garten
Luzern

IMPRESSIONEN 2018

Trotz oder gerade wegen des Aus- und Umbaus gab es auch 2018 verschiedene Highlights im Gletschergarten.

Geschichte schreiben

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückerblicke, sehe ich einen roten Faden: Unser Projekt Fels nimmt Form und Profil an. Es ist weit über den Planungsstatus hinaus zu einer realen Grundlage geworden, auf der wir unsere Zukunft aufbauen. Mit dieser Konkretisierung geht Neues einher: Unser Museumsleitbild und unser Marketingkonzept, die beide im letzten Jahr vom Stiftungsrat verabschiedet wurden. Das ist neben der Hardware unsere Software, die für die Inhalte der künftigen Ausrichtung und die Positionierung und Vermarktung entscheidend sind. So gesehen haben wir wichtige Kapitel in unserer Gletschergarten-Geschichte geschrieben.

Natürlich ist diese Geschichte nicht statisch, sondern dynamisch. Wir alle, die an der Zukunft des Gletschergartens mitdenken, mitwirken und miteinander den grösstmöglichen gemeinsamen Nenner suchen und finden – wir alle sind lernwillig und stellen uns den breitgefächerten Herausforderungen. Eine für mich besonders schöne Geschichte möchte ich hier erwähnen. Grund dafür ist das Buch „Urwelten & Irrwege“ von Andreas Bürgi. Ihm ist es gelungen, die bald 150-jährige Geschichte des Gletschergartens auf den Punkt zu bringen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, dem Forum und allen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die aktiv und mit viel Enthusiasmus das Heute und die Zukunft des Gletschergartens mitgestalten. Nehmen wir den Schwung der Aufbruchstimmung mit, um Neues zu schaffen!

Andreas Burri



Sonderausstellung «Eintauchen»

26. Oktober 2017 bis 29. April 2018

Fotos von Andrea Vogel (Anbieter von Expeditionen, Fotograf) und Madlena Cavelti Hammer (Geografin und Fotografin).

Mit diesen einzigartigen Momentaufnahmen tauchten die Besucherinnen in eine Welt fantastischer und abstrakter Naturphänomene ein.

Buchvernissage «Urwelten & Irrwege»

23. Oktober 2018

Autor: Literaturhistoriker Andreas Bürgi

Das Buch dokumentiert die Geschichte des Gletschergartens und der Gründerfamilie Amrein – von 1873–2018. Dem Autor Andreas Bürgi ist es gelungen, auf 212 Seiten mit fundierten Informationen, 100 Bildern und unterhaltsamen Stil ein echter Zeitzeuge zu schaffen. Ein Muss für alle Gletschergarten-Freunde!

Herausgeber: Chronos Verlag. Das Buch ist an der Kasse des Gletschergartens erhältlich für CHF 48.00.

«Tierspurenweg – sehr beliebt bei Gross und Klein»

2017 bis Juli 2019

Konzept: Agnes Hunger Burri und Regula Egli-Schifferli

Diese interaktive, spielerische und kreative Auseinandersetzung mit Orten, Objekten und Inhalten des Gletschergartens war und ist bei Familien sehr beliebt und bleibt bis am 18. August 2019 im Programm.

«Adventskalender und Adventshaus»

Dezember 2018

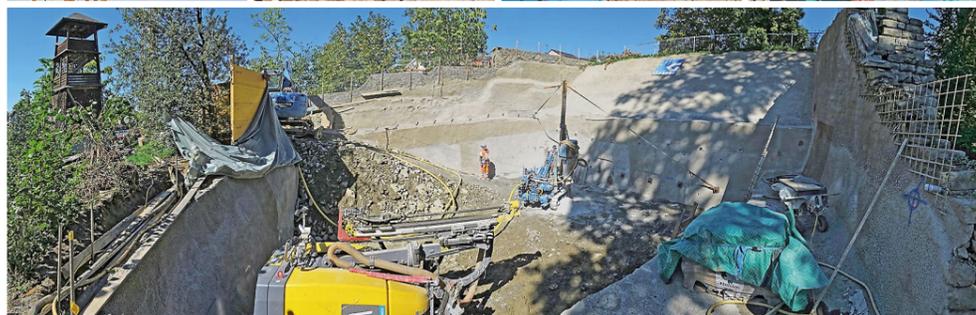
Konzept: Regula Egli-Schifferli und Agnes Hunger Burri

Umsetzung und Technik: Eric Albisser
Puppen: Marianne Hofer, Petruschka Figurentheater

Texte: Begabtenförderung Schule Rothenburg

Mit viel Kreativität wurde das Adventshaus mit dem Kalender umgesetzt. Jeden Tag gab es eine neue Figur aus Petruschkas Figurentheaters mit einer spannenden Geschichte zu entdecken. Das Adventshaus ist noch bis in den Frühling als „Petruschkas Traumhaus“ zu entdecken.

Projekt Fels: «Aufbruchstimmung» in vielen Bereichen



Es wird konkret...

Wie im Editorial erwähnt, wird das Projekt Fels vor allem auch wegen den sichtbaren Veränderungen im Berichtsjahr konkreter: So zum Beispiel mit den Ende Januar unwiderruflichen Vorbereitungsarbeiten für den Baubeginn, sichtbar u.a. im Fällen von Bäumen. Und dann der offizielle Baustart am 30. April. Erste Gebäudeteile wurden abgerissen – oder anders ausgedrückt: bauliche Altlasten machen einer zeitgemässen, baulichen Infrastruktur Platz.

Ein weiterer, entscheidender Schritt erfolgte am 3. September mit der Anschlagfeier, die zusammen mit 240 Personen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gefeiert wurde. Alles wurde minutiös für die ersten Sprengungen vorbereitet, die bald darauf stattfanden. Eine grosse Herausforderung für alle Verantwortlichen – ebenso auch eine grosse Herausforderung an die Kommunikation mit Anwohnern und weiteren Anspruchsgruppen. Die Zeit hat jedoch gezeigt, dass die mit Hörnern angekündigten Sprengungen (2 bis 5 täglich) bald zur Gewohnheit wurden. Trotzdem: Möge die Schutzpatronin der Mineure – die Heilige Barbara – auch weiterhin schützend die Hand über unser Vorhaben halten.



... auch inhaltlich

Parallel zum Sichtbarwerden des Projektes, wurde auch inhaltlich neue Substanz geschaffen. So das Museumsleitbild, das Basis für das neue Ausstellungskonzept, die Positionierung und Vermarktung sowie für die Identität des Gletschergartens sein wird.

Finanzierung und Anpassungen

Mit dem Kostendach von CHF 20 Mio. mussten zudem noch ein paar (schmerzliche) Anpassungen am Projekt vorgenommen werden. So verabschiedete man sich schweren Herzens u.a. von der Idee des Mehrzweckraumes. Kostenmanagement hin oder her – auch auf der Einnahmeseite wurde gearbeitet, konnte jedoch nicht mehr grössere Beiträge verbuchen. Trotzdem stand Ende 2018 die Finanzierung bei CHF 18,5 Mio. – das Ziel „CHF 20 Mio.“ ist jedoch noch nicht erreicht. Hoffen wir, dass sich die Aufbruchstimmung auch in der Restfinanzierung durch weitere Beiträge niederschlägt.

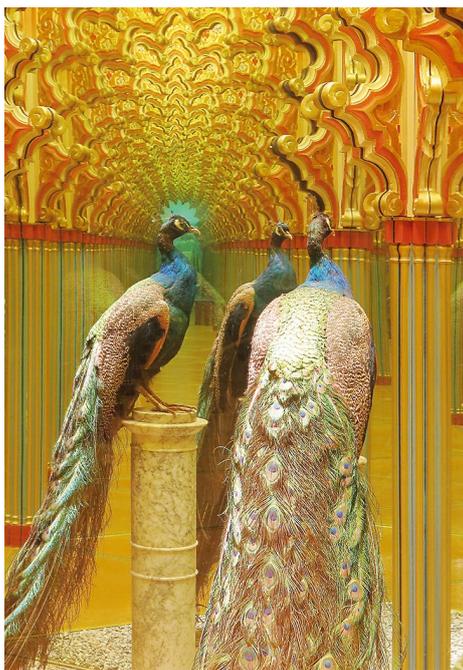
Dank an alle Beteiligten

Das Projekt lebt vom grossartigen Einsatz verschiedener Menschen in verschiedenen Gremien. Stellvertretend für die vom Stiftungsrat beauftragten Personen: Der Präsident der Baukommission Sergio Cavero und der Projektleiter Peter Hunkeler. Mit der Konkretisierung der Pläne ist auch intern ein besonderer Spirit gewachsen, gemeinsam die Herausforderungen dieses Jahrhundertprojektes anzunehmen und umzusetzen.

Weitere Informationen:
www.gletschergarten.ch/projekt-fels

Der Gletschergarten 2018 in Zahlen

- 109'062 Personen (rund 5 Prozent weniger als 2017) besuchten den Gletschergarten. Dies ist trotz Aus- und Umbau eine erfreuliche Zahl.
- 19 Mitarbeitende gehören zum Team des Gletschergartens. Dieses wird durch 13 Führerinnen und Führer sowie durch 8 temporäre Mitarbeitende des Shops unterstützt.
- Auf 165 geführten Touren erhielten interessierte Besucherinnen und Besucher einen besonderen Einblick hinter die Kulissen des Gletschergartens. Im letzten Jahr wurden auch Führungen durch den Stollen im Fels angeboten.
- 20 Personen arbeiteten 2018 ehrenamtlich für den Gletschergarten. Sie engagierten sich für das Projekt Fels und/oder im Forum Gletschergarten.
- Rekordverdächtig: An 364 Tagen war der Gletschergarten geöffnet. Einzig am 29. Januar 2018 blieben die Türen geschlossen: Dann fand nämlich der Teamausflug mit Destination Göschenen, zum Überwachungsstützpunkt des Strassentunnels statt (siehe Beitrag „Gemeinsam unterwegs“).



Stiftungsrat Gletschergarten 2018

In dieser Zusammensetzung präsentiert sich der Stiftungsrat:

Corinne Fischer, Präsidentin
Karin Auf der Maur
Franz Schenker
René Kamer
Jörg Lienert
Roger Gort

Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz im Dienste des Gletschergartens.



Internationaler Museumstag 13. Mai

Mit verschiedenen Angeboten für Kinder & Erwachsene trug der Gletschergarten seinen Teil zum Gelingen des 14. Internationalen Museumstages bei.



Vorträge

Während die Bilder in der Ausstellung „Eintauchen“ dem Seh-Erlebnis dienen, so steht im Rahmenprogramm die wissenschaftliche Erkenntnis im Zentrum. Die Kunsthistorikerin und Kuratorin der Sammlung Rosengart, Dr. Martina Kral, referierte über Wasser in der Kunst. Der Frage nach der möglicherweise kosmischen Herkunft des Wasser ging der Astrophysiker PD Dr. Martin Rubin von der Universität Bern nach.



Gemeinsam unterwegs

Der Teamausflug am 29. Januar führte die Mitarbeitenden des Gletschergartens nach Göschenen – zum Überwachungsstützpunkt des Gotthard-Strassentunnels. Die informative Führung liess in den komplexen Betrieb eines Strassentunnels einblicken. Faszinierend!

Impressum

Konzept und Inhalt: Andreas Burri, Direktor Gletschergarten Luzern
Gestaltung: Robert Wicki, Gletschergarten Luzern
Fotos: Robert Wicki, Ingo Höhn, Andreas Burri, Eric Albisser, Micha Aregger, Luzern, im April 2019

Forum Gletschergarten

Unterstützen und mitgestalten

Der Verein Forum Gletschergarten Luzern unterstützt seit 11 Jahren den Stiftungszweck und konkrete Projekte wie zum Beispiel das Projekt Fels. Neben ideeller ist auch finanzielle Unterstützung willkommen. So können Sie als Mitglied des Forums aus vier Gönnerkategorien auswählen und sich auf Spezialveranstaltungen mit besonderen Einblicken freuen. Der Verein hat sich auch zum Ziel gesetzt, CHF 1 Mio. an das Projekt Fels beizusteuern. CHF 0,75 Mio. sind beisammen. Auch Einmalspenden sind herzlich willkommen.

Kontakt: Christine Meyer-Freuler, Präsidentin
Forum Gletschergarten,
www.gletschergarten.ch/forum

Ausblick 2019/20

GV Forum Gletschergarten mit Spezialprogramm Fels

7. Mai 2019, 17.00 Uhr: Führung ins Berginnere und Präsentation zur Architektur und Szenographie.
GV um 19.15 Uhr. Anschliessend Apéro.

1. Luzerner Museumswochenende
18./19. Mai mit Workshops „Eisflochten“, Projekt Fels und Führungen

Exkursion Forum Gletschergarten

5. bis 7. Juli 2019: Exkursion „Von Gletscherkopf zu Gletscherkopf“ ins Oberengadin

Vernissage „Eisflochten“

Donnerstag 12. September, 17.30 Uhr

Besuch Kunstmuseum Luzern

21. September 2019, 10 Uhr: Führung durch die Turner-Ausstellung

Barbara-Feier

4. Dezember 2019 um 9 Uhr

LiLu Lichtfestival Luzern 2020

9. bis 19. Januar

Der Gletschergarten ist während der gesamten Bauzeit bis 2021 geöffnet. Ab Montag 19. August 2019 kommt es für acht Monate zu Teilschliessungen.

Auch während dieser Zeit lohnt sich ein Besuch. Zu sehen wird die Installation „Eisflochten“ des Künstlers Micha Aregger sein, die zusammen mit 80 Schulklassen und Gästen des Gletschergartens realisiert wird.



Absender

Gletschergarten Luzern
Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern
Tel. 041 410 43 40
info@gletschergarten.ch, www.gletschergarten.ch



**Gletscher
Garten
Luzern**